



### 11. Sprachförderung der Auszubildenden

#### Sprachförderung von neuzugewanderten Bau-Auszubildenden

- Ziel der Fördermaßnahmen ist es, möglichst allen Azubis den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung und einen Übergang in die Erwerbstätigkeit in ihrem erlernten Beruf zu ermöglichen.
- Im Herbst 2016 hatten wir im ersten Ausbildungsjahr der Bauauszubildenden 12 Neuzugewanderte mit teils massiven Sprachproblemen bei einer Gesamtanzahl von 35 Azubis in den normalen Fördergruppen, also ein Anteil von einem Drittel.
- Seit Herbst 2017 gibt es an der BS08 Sprachfördergruppen, die von teils DAZ-fortgebildeten Bautechnik-Studierenden geleitet werden. Das Angebot ist teilintegrativ bzw. teiladditiv, denn es gibt zwei Unterrichtseinheiten à 90 Minuten pro Woche: Einmal während des regulären Unterrichts und einmal nach dem Unterricht.
- Das Sprachförder-Angebot besteht durchgehend im ersten Ausbildungsjahr, sowohl in der Berufsschule als auch im AZB.
- Die Sprachförderung findet nach Berufsgruppen sortiert statt, teilweise arbeiten Auszubildende verschiedener Berufsgruppen zusammen, um praktikable Gruppengrößen zu erhalten. Dann wird nach Hochbau, Ausbau und Tiefbau gruppiert.
- Die Auszubildenden bringen Fragen und Probleme aus dem Unterricht mit und bearbeiten z.B. eine aktuelle Aufgabe aus dem Lernfeldunterricht. Die Studierenden unterstützen, indem sie kleinschrittig in einfacher Sprache erklären, was zu tun ist, so dass die Auszubildenden die Aufgaben bewältigen können. In diesem Rahmen ist es den Neuzugewanderten möglich, alle Fragen zu stellen und im eigenen Tempo zu arbeiten. Die Kolleg\*innen aus den verschiedenen Teams geben den Sprachförder-Azubis Arbeitsblätter zweifach, damit diese nochmal in der Sprachförderung bearbeitet werden können.
- Die LehrerInnenteams haben sich auf den hohen Anteil Nichtmuttersprachler eingestellt, indem sie
  - Fachtexte entlasten,
  - Fachbegriffslernen fördern,

- Schülergruppen mischen, um gegenseitige Unterstützung zu ermöglichen, kurzum
  - den Fachunterricht möglichst **sprachsensibel** gestalten.
- Außerdem wird versucht, hauptsächlich wenn es sehr große Klassen gibt, die LehrerInnenteams durch Doppelbesetzungen zu entlasten.
  - Wir arbeiten eng mit den Ausbildungsbetrieben zusammen, die uns unterstützen, indem sie den Azubis gegenüber die Wichtigkeit der Sprachförderung betonen.
  - Traumatisierten Neuzugewanderten wird, wenn dies möglich ist, ein Nachteilsausgleich gewährt, damit sie erfolgreich an Prüfungen teilnehmen können.

Wir haben mit der von uns seit 2017 durchgeführten Sprachförderung gute Erfahrungen gemacht. Die meisten Bau-Auszubildenden schaffen ihren Abschluss, viele auch den ersten oder mittleren Schulabschluss, fast alle gehen in Erwerbstätigkeit in ihrem Beruf über. Die Quote der Ausbildungsabbrüche ist als gering zu bezeichnen, wenn man bedenkt, dass sie im Bundesdurchschnitt in den letzten Jahren immer bei ca. einem Viertel lag.

Wir passen die Struktur der Sprachförder-Maßnahmen immer wieder den aktuellen Erfordernissen an:

- So ergeben sich im Moment aufgrund der vorliegenden Corona-Situation die Sprachförder-Gruppen aus den Klassen. Berufsübergreifende Gruppen gibt es nicht mehr, um eine Mischung der Kohorten zu vermeiden.
- Der integrative Teil der Sprachförderung wurde im Jahr 2020 so durchgeführt, dass die für die Sprachförderung eingesetzten Studierenden in der dritten Doppelstunde in den jeweiligen Unterricht mitgehen und dort die Azubis unterstützen. Direkt im Anschluss daran findet in der vierten Doppelstunde die additive Sprachförderung statt. So sind die Sprachförder-Kolleg\*innen im Bilde, was im Unterricht passiert und können direkt daran anknüpfen. Außerdem ist den Azubis auch klar, dass an diesem Tag Sprachförderung stattfindet und die Akzeptanz ist hoch.